

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	Ljubljana University		
Aufenthalt	von: 02/ 2012	bis:	07/ 2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>F7!!!</p> <p>Die <b>Univerza v Ljubljani</b> in Ljubljana/ Slowenien durfte ich von Februar bis Juli 2012 besuchen, d.h. im Sommersemester.</p> <p>Vermittelt ueber das ERSAMUS-Programm war mein Auslandsstudienaufenthalt dort war vielseitig, inspirierend und mit dem Glueck einer steilen Lernkurve.</p> <p>Meine urspruengliche <b>Motivation</b> ebendort zu studieren hatte verschiedene Aspekte.</p> <p>Da sich waehrend einer Studienzeit herumspricht, welche akademischen Einrichtungen in welchen Bereichen besonders gut sind dauerte es nicht lang, bis die begeisterten Erfahrungen der alljaehrlich in Ljubljana veranstalteten Summerschool an mich herangetragen wurden.</p> <p>Diese Erfahrungen kann ich bestaetigen: Das <b>akademische Umfeld</b>, v.a. im Bereich Wirtschaftswissenschaften/ Finanzwirtschaft, erscheint mir in Ljubljana als sehr gut, wenn nicht fuehrend zumindest in Kontinentaleuropa. Dies war gepaart mit klein- bis mittelgrossen Klassen (niemals ueberfuellte Hoersaele), motivierten Kommilitonen und oft interaktiver Unterrichtsgestaltung. Die Proffessoren erschienen mir dabei entspannter als ihre deutschen Kollegen, wenn auch oft spezieller in ihrer Ausbildung, was Vor- und Nachteile haben kann.</p> <p>Das Kennenlernen einer neuen, mir fremden, d.h. <b>anderen, mir neuen Kultur</b> und sowie „neuer“, d.h. anderer Menschen jenseits der Alpen war der damals zweite Punkt auf meiner Wunschliste. Hierzu laesst sich nur sagen: Das <b>Miteinander</b> unter meinen Kommilitonen dort, wie auch das <b>soziale Leben</b> in Ljubljana generell, war ausgepraegt. Viele soziale Events innerhalb und rund um die Universitaet, aber nicht zuletzt auch durch ERASMUS insbesondere haben mit das knuepfen von Kontakten und Freundschaften leicht gemacht. Es kam mehr als einmal vor, dass wir uns mit den Proffessoren geduzt (!) haben. Der Sturz ins Partyleben wird allerdings von einigen Mitstudenten meiner Meinung nach (zu) sehr ernst genommen, sodass ich Folgekommilitonen aus der Heimat nach Ljubljana vom <b>wohnen</b> in einem der Studentenwohnheimen, zumindest in Universitaetsnaehe, abraten moechte.</p> <p>Als weiteren Punkt hatte mich damals die <b>Lage des Landes</b> motiviert. Nicht nur, das Slowenien eine besondere Stellung/ Lage im Bezug auf Europa und Euroland hat; es ist auch ein Musterland europaeischer Intergration, geboren aus Zeiten des Krieges im Kosovo, heute verbunden mit hoher Motivation nicht nur in punkto politisch-kultureller Integration, sondern auch in wirtschaftlichen Belangen und mit steil steigendem Bildungsniveau. Das Land liegt darueberhinaus wunderschoen zwischen Alpen und Mittelmeer, was beides von der Stadt aus in etwa zwei Stunden zu erreichen ist.</p> <p>Durch mein Masterstudium an der TU Chemnitz im Bereich <b>Finance</b> mit dem Schwerpunkt</p>

Finanzmarktrecht, -analyse und Kapitalmarkt habe ich uebrigens in Ljubljana hauptsaechlich **Kurse im Bereich Finance** besucht, und zusaetzlich meine **Sprachkenntnisse** aufgebessert. Die Kurse waren im einzelnen ein fortgeschrittener Kurs in Corporate Finance („Corporate Finance 2“) und Verhaltensoroekonomik („Behavioral Finance“) sowie Kurse in Statistik zur Auffrischung sowie zum lernen der englischen Vokabeln in diesem Bereich und ein Kurs in Business English.

Leider koennen mir jedoch an der Heimatuniversitaet nur die beiden fuer ein Studium angerechnet werden, was meiner Motivation aber keinen Abbruch tat.

So konnte ich z.B. den Business English-Kurs als einer der besten drei Kursteilnehmer abschliessen.

Weiterhin positiv war das **breite Angebot an Kursen in englischer Sprache**, dass mir insbesondere bei fachspezifischen Vokabeln sehr geholfen hat.

Die sehr gute **Beratung durch das IUZ** der TU Chemnitz sowie das freundliche und gut organisierte Willkommen durch das **International Office der Universitaet Ljubljana** wurde mir der Universitaetswechsel deutlich erleichtert, wofuer ich mich an dieser Stelle bei beiden International Offices nochmals ausdruuecklich bedanken moechte.

Sowohl die vorherige Information, als auch Ablauf und fortlaufende Betreuung waren sehr gut.

Die **Horizontenerweiterung** durch dieses Auslandssemester hat mir nicht nur **akademisch, sprachlich** und sicherlich auch **beruflich** neue Perspektiven eroeffnen koennen. Auch gerade **sozial** und in punkto Europa/ europaeische Intergration hat sich vieles dahin bewegt, dass ich, neben neuen, internationalen Freundschaften, mir heute durchaus auch vorstellen koennte, in einem anderen Mitgliedsstaat der Europaeischen Union zu arbeiten.